

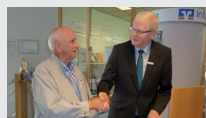
MITGLIEDER BRIEF

Sie finden
den Mitgliederbrief
auch auf unserer Homepage:
www.meine-rvb.de,
unter dem Menüpunkt:
„Meine RVB“



Versicherungstarife werden bald auf
„unisex“ umgestellt

Lesen Sie mehr dazu auf **Seite 2**



„5.000 Euro gehen nach Werdum“

Mehr auf **Seite 3**

Finanzmärkte in turbulenten Zeiten

Erst mussten Banken gerettet werden, dann Industrieunternehmen und nun ganze Staaten. Seit nunmehr knapp vier Jahren hält die Krise die gesamte Menschheit in Atem. Das führt dazu, dass viele Bundesbürger Angst haben vor dem, was noch kommen könnte. Auch in unserer Region sehen wir die beunruhigenden Bilder in den Medien, spüren die immer weiter sinkenden Zinsen und blicken sorgenvoll auf die zukünftigen Entwicklungen des Euro-Raumes. Dabei kommen jeden Tag neue Fragen auf. Nach diesem doch etwas düsteren Einstieg in den aktuellen Mitgliederbrief möchten wir Ihnen versichern, dass Sie nach dieser Lektüre gelassener in die Zukunft blicken können.

Ihre RVB schaut positiv in die Zukunft und rechnet nicht mit einem Auseinanderbrechen des Euro oder einer Weltrezession. Dennoch sind die Märkte zur Zeit durch starke Kursbewegungen geprägt. Viele Sparer und Anleger fragen sich daher, welche Auswirkungen die aktuelle Entwicklung auf ihre Anlageentscheidungen haben sollte. Aus unserer Sicht sollten Anlageentscheidungen gerade in Zeiten starker Kursbewegungen wohl überlegt getroffen werden. Dazu ist es ratsam, ein umfängliches Gespräch mit unseren Beratern zu führen, um wichtige Anlage-

entscheidungen auf möglichst informierter Grundlage treffen zu können. Dabei sollte insbesondere auf eine ausgewogene und breit angelegte Vermögensaufteilung anstelle einer Konzentration auf einzelne Werte oder Anlageklassen geachtet werden. Hierbei verweisen wir auch auf die Ausgabe III unseres Mitgliederbriefes aus dem Jahr 2011 (im Internet unter www.meine-rvb.de abrufbar). Dort finden Sie weitere nützliche Hinweise zu den unterschiedlichen Anlageklassen, die nach wie vor aktuell sind.

Gerade in der letzten Zeit drängt eine Reihe von ausländischen Banken in den deutschen Markt und versucht, Tagesgeld und andere Einlagen zu gewinnen. Diese teilweise staatlich gestützten Banken zahlen hierfür vergleichsweise hohe Zinsen, die im auffälligen Kontrast zur anhaltenden Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank stehen. Die Finanzmarktkrise hat gezeigt, wie krisenfest das Geschäftsmodell der Raiffeisen- und Volksbanken ist. Sie verfügen über eine robuste Einlagenseite und sind somit nicht auf eine Refinanzierung am Kapitalmarkt angewiesen. Damit sind die Raiffeisen- und Volksbanken eine stabile Säule des deutschen Bankensystems. Unser Geschäftsmodell ist konservativ und auf Nach-

haltigkeit ausgerichtet. Darüber hinaus können die Kunden auf die Sicherungseinrichtungen der Volks- und Raiffeisenbanken vertrauen. Geschützt sind Spareinlagen, Spargbücher, Sparbriefe, Termineinlagen, Festgelder und Sichteinlagen auf Girokonten von Privatpersonen und Unternehmen. Auch hauseigene Inhaberschuldverschreibungen fallen in den Schutzbereich der Sicherungseinrichtung. Dafür sorgt der besondere Institutsschutz, den die Sicherungseinrichtung des BVR seit 1934 praktiziert. Gemeinsam bilden alle Raiffeisen- und Volksbanken zusätzlich zur gesetzlichen Sicherungseinrichtung ein Sicherheitsnetz, in dem jeder für jeden einsteht. So ist das Entstehen einer Insolvenz von vornherein ausgeschlossen und die Gelder der Kunden sind stets in voller Höhe abgesichert.

Über viele Jahrzehnte hindurch hat noch nie ein Kunde einer Raiffeisen- oder Volksbank seine Einlagen verloren. Noch nie musste ein Anleger entschädigt werden.

Das sind gute Argumente positiv in die Zukunft zu blicken!

Mario Baumert, Vorstandsmitglied

Wie sicher ist meine Bank?



Liebe Leserinnen und Leser,

das fragen sich sicherlich in der heutigen Zeit viele Bankkunden, denn die Nachrichten über Schieflagen von Großbanken aber auch die Tatsache, dass Regionalbanken keine Dividende oder Er-

tragssteuern zahlen, sorgt für Unruhe. Nach Einschätzung der amerikanischen Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) gehören Genossenschaftsbanken, wie Ihre Raiffeisen-Volksbank, zu den stärksten Banken der Welt. Denn die Genossenschaftsbanken wurden mit der besten Bonitätsnote im deutschen Bankensektor (AA-) ausgezeichnet, gefolgt von der

Deutschen Bank (A+). Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass Ihre RVB damit, wie andere Genossenschaftsbanken, die Nummer 1 unter den Banken ist und durch Stabilität und Sicherheit gekennzeichnet ist. Dieses wird nicht zuletzt durch Ergebnisse wie von S&P bestätigt.

Johann Kramer, Vorstandsvorsitzender



Raiffeisen-Volksbank eG

RVB baut Wittmunder Kundenzentrum für 1 Mio. Euro um



Das Foto zeigt den neu gestalteten Servicebereich des Wittmunder Kundenzentrums.

Nach siebenwöchiger Umbauphase des Wittmunder Kundenzentrums konnten interessierte Besucher am Bürgermarkt-

wird besonderer Wert auf die Bedürfnisse unserer Kunden gelegt. Neben verbessertem Schallschutz und höherer Dis-

Samstag beim „Tag der offenen Tür“ die neu gestalteten Räumlichkeiten in Augenschein nehmen. Helle und freundliche Beraterbüros und die neu konzipierte Schalterhalle lockten viele Besucher an. „Im Rahmen des Umbaus

krektion wurde auch in die Kühlung der Räume investiert.

Weiterhin setzt sich die RVB für eine sauberere Umwelt ein. Denn durch die umgesetzten Baumaßnahmen (Austausch der Heizungsanlage sowie der Auswechslung der Fassadenfenster) wurde die energetische Sanierung des Gebäudes abgeschlossen. Neben den neu gestalteten Bankräumen versorgt ein neu installierter GenoInfo-Monitor die Kunden mit aktuellen Immobilienangeboten, der regionalen Wettervorhersage und aktuellen Börsennachrichten. Insgesamt hat die RVB für den Umbau des Wittmunder Kundenzentrums 1 Mio. Euro investiert.

Joachim Hobbie, Kundenbereichsleiter in Wittmund

Ruhestand richtig planen



Heute setzen wir unsere Altersvorsorge-Serie mit einer weiteren Form der privaten Altersvorsorge fort: Der Basisrente, Ihnen sicherlich besser bekannt als Rürup-Rente (benannt nach dem ehemaligen „Wirtschaftsweisen“ Bert Rürup).

Anders als bei der Riester-Rente punktet die Rürup-Rente nicht mit staatlichen Zulagen. Die Rürup-Rente setzt auf hohe steuerliche Vergünstigungen während der Ansparphase. Das heißt, dass Gelder die Sie in einen Rürup-Vertrag einzahlen, in der Steuererklärung als Sonderausgaben geltend gemacht werden können, um so das zu versteuernde Einkommen zu senken. Im Jahr 2012 können 74 % der eingezahlten Beiträge geltend gemacht werden. Dieser Prozentsatz steigt sogar noch jährlich um 2 %, so dass im Jahre 2025 100 % der gezahlten Beiträge steuerlich abgesetzt werden können (Höchstgrenze 20 T€ für Alleinstehende bzw. 40 T€ für Verheiratete pro Jahr).

Während der Auszahlungsphase sind die Leistungen aus der Rürup-Rente dann wieder steuerpflichtig (wie die Leistungen aus der gesetzlichen Rente auch). Gut ist aber, dass viele im Rentenalter einen weit aus niedrigeren persönlichen Steuersatz haben, als während der Berufstätigkeit. Und auch für diese Phase

ist eine Staffelung vorgesehen. Das heißt, dass erst ab 2040 die Rürup-Rente voll steuerpflichtig sein wird. Wer beispielsweise in 2012 in Rente geht, versteuert nur 64 % seines Rürup-Vertrags mit seinem dann geltenden persönlichen Steuersatz. Und das bleibt dann auch so. Wenn Sie einmal eine Rürup-Rente ausbezahlt bekommen haben, bleibt der zu versteuernde Anteil gleich!

Neben Förderung und Versteuerung gibt es weitere gesetzliche Rahmenbedingungen: So ist jeder Arbeitnehmer, Selbstständiger und Freiberufler förderberechtigt. Er muss nur einkommenssteuerpflichtig sein und seinen ständigen Wohnsitz in Deutschland haben. Die Rürup-Rente ist also gerade für Selbstständige und Freiberufler eine attraktive Variante, da diese Personengruppen für die Riester-Rente nicht förderberechtigt sind.

Darüber hinaus ist die Rürup-Rente auch eine sehr sichere Altersvorsorge. Das Kapital wird nicht zur Bemessung herangezogen, wenn Sie auf staatliche Unterstützung angewiesen sind (z.B. bei Berechnung von Arbeitslosengeld). Weiterhin ist der Vertrag Hartz IV-sicher, nicht pfändbar und vor Insolvenz geschützt. Vererben können Sie einen Rürup-Vertrag nicht, Sie können aber in Ihren Vertrag auch eine Hinterbliebenenversicherung integrieren. Diese kommt dann im Falle Ihres Todes beispielsweise Ihrem Ehepartner zu Gute. Ob sich die Rürup-Rente für Sie lohnt, klären Sie am besten in einem persönlichen Beratungsgespräch mit Ihrem Kundenberater. Kommen Sie gerne auf uns zu!

Dino Schmidt, Kundenberater in Holtrop

Versicherungstarife werden bald auf „unisex“ umgestellt

Der Countdown läuft: Ab dem 21. Dezember 2012 werden Lebens-, Kranken-, Unfall- sowie KFZ-Versicherungen umgestellt. Danach gibt es nur noch Tarife, die für Männer und Frauen gleich (unisex) berechnet werden. So verlangt es ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes. Was positiv klingt, kann sich für den Einzelnen negativ auswirken. Zum Beispiel für Männer, deren geringere Lebenserwartung etwa bei Rentenversicherungen bislang zu günstigeren Tarifen geführt hat. Daher unser Tipp: Nutzen Sie jetzt unseren RVB-Versicherungs-Check. Gehen Sie mit Ihrem Berater in Ihrer Filiale vor Ort Ihre Versicherungen durch. Prüfen Sie in Ruhe Ihre Policen und optimieren diese im Bedarfsfall. Dann bleibt Ihnen bis Dezember noch genügend Spielraum, zu überlegen und rechtzeitig zu handeln.

Martin Seifert, Kundenberater in Friedeburg

Tipp des Monats



Malte Siebens,
Kundenberater
in Aurich

**„Endlich geschafft!“
Mit dem Abschluss
in der Tasche stellt
sich die Frage:
Was kommt jetzt?**

Egal ob Ausbildung oder Studium, Ihr persönlicher Kundenberater sorgt dafür, dass Sie in Ihrer neuen Lebenssituation finanziell abgesichert sind.

5.000-Euro-Gewinn geht nach Werdum



Bild: Heiko Habben

Bei der Ziehung der VR-Gewinnspargemeinschaft e. V. stand Gottfried Becker die Glücksgöttin Fortuna zur Seite. Viele Jahre lang spielte der glückliche Gewinner mit beim VR-Gewinnsparen und erzielte hierbei nun den Hauptgewinn in Höhe von 5.000 Euro. Filialleiter Hero Hayungs gratulierte dem Glückspilz und überreichte das aufgefüllte Sparbuch.

Manfred Gerjets, Marketingabteilung

Gut „behelmt“ starten Erstklässler in das Schuljahr!



Die beiden zukünftigen ABC-Schützen Timon und Lasse Andreesen finden die neuen Helme klasse. V.J. Daniela Schilling, Kundenbereichsleiterin in Aurich und Margret Andreesen von der Verkehrswacht Aurich freuten sich mit ihnen.

Fahrrad fahren mit Köpfchen heißt fahren mit Helm. Das ist die Grundregel des sicheren Fahrrad fahrens! Zahlreiche Studien belegen, dass die meisten Radunfälle Kopfverletzungen verursachen, die durch das Tragen von Fahrradhelmen um 70 % und mehr verringert werden können.

Eine frohe Kunde gibt es jetzt für alle Schüler, die in diesem Jahr in Aurich sowie in den Regionen Großefehn, Holtrop und Wiesmoor eingeschult werden: Mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung in Höhe von 5.000 EUR aus dem Regionalfonds der Raiffeisen-Volksbank eG (RVB) wird die Verkehrswacht Aurich e. V. alle Erstklässler mit hochwertigen Markenhelmen ausstatten. Mit dem Regionalfonds unterstützt die RVB ihre Mitglieder sowie gemeinnützige Projekte vor Ort.

Die Helme werden am ersten Schultag von den Verkehrswächtern an allen Grund- und Förderschulen im Altkreis Aurich gegen einen Kostenbeitrag von nur 5,00 Euro an Erstklässler verteilt.

Daniela Schilling, Kundenbereichsleiterin in Aurich

Mary Ukena sagt „Tschüss“



Am 29.06.2012 endete in unserer Filiale Großefehn eine Ära. Nach 49 Jahren und drei Monaten Einsatz für die RVB wurde unsere Kundenberaterin Mary Ukena in den Ruhestand verabschiedet. Mary Ukena begann am 01.04.1963 ihre dreijährige Ausbildung bei der damaligen Volksbank Großefehn. 1965 übernahm sie die Filialleitung in Ostgroßefehn. Mit Fertigstellung des neuen Bankgebäudes in Großefehn im Jahre 2001 zog sie dorthin um und betreute seitdem ihre Kundschaft von dort aus. Zahlreiche Kunden verabschiedeten sich in den letzten Wochen persönlich von ihr. Wir wünschen Mary Ukena für ihren Ruhestand alles Gute.

Eric Bootjer, Leiter Personalabteilung

Drei neue Betriebswirte



V. l.: Die drei frischgebackenen Betriebswirte Imke Gahl, Timo Wilts und Regina Theilken kurz nach der bestandenen Prüfung.

Imke Gahl, Kundenberaterin in Aurich, Regina Theilken, Beraterin in unserer Telefon-Filiale, und Timo Wilts, Kundenberater in Detern, haben an der Genossenschaftsakademie in Rastede den Ti-

Zertifizierter Agrarfinanzberater Weser-Ems



Um den landwirtschaftlichen Unternehmern in Zeiten des Strukturwandels im Agrarsektor mit Kompetenz zur Seite stehen zu können, hat Firmenkundenberater Reiner Janssen eine Weiterbildung zum „Zertifizierten Agrarfinanzberater Weser-Ems“ absolviert. Ihm wurde an der Genossenschaftsakademie in Rastede, die diese Seminarreihe in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen durchgeführt hat, das Zertifikat verliehen. Reiner Janssen hat sein Büro in Remels.

Eric Bootjer, Leiter Personalabteilung

Platz 1 in Weser-Ems



Bild: Detlef Kiesé

Wilko Flessner aus Reepsholt belegte in Weser-Ems mit seinem Bild „Aus dem Kuhstall“ den ersten Platz. Kundenberaterin Verena Fohrden überbrachte die tolle Nachricht, Lehrerin

Melanie Lüttge gehörte zu den ersten Gratulanten. Der Nachwuchskünstler nimmt mit seinem Kreidebild nun auch am Bundeswettbewerb teil.

tel „Bankbetriebswirt (Bank Colleg)“ erworben.

Der Schwerpunkt dieses zwei-semesterigen berufs begleitenden Studiums, das auf die Fachwirtqualifikation aufbaut, lag im Bereich des Bankmanagements. Es wurden vertiefende Inhalte aus der Banksteuerung, der Bankorganisation,

der Personalentwicklung sowie aus dem Vertriebs-, Projekt- und Risikomanagement vermittelt.

Eric Bootjer, Leiter Personalabteilung

Sehr erfolgreiches Ausbildungsjahr



Unsere drei Nachwuchskräfte freuen sich über ihren „Bachelor-Titel“: V. I. Ingrid Siemens, Jana Burrack und Imke Lumme.

Jana Burrack und Ingrid Siemens aus Wittmund haben das dreijährige Studium an der Berufsakademie in Rastede und Hannover mit gutem Erfolg abgeschlossen. Ihnen wurde der internationale Studienabschluss „Bachelor of Arts in Banking and Finance“ verliehen. Das Berufsakademiestudium verbindet ein wissenschaftliches Hochschulstudium mit bankpraktischer Ausbildung.

Zehn Auszubildende haben vor der Industrie- und Handelskammer in Emden erfolgreich ihre Prüfung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann abgelegt. Die frisch gebackenen Bankkauffleute sind:

Ilka Gronewold, Aurich; Eike Krull, Simonswolde; Hendrik Rogge, Bentstreek; Anke Samuels, Walle; Sven Schonlau, Willen; Arno Schoone, Middels; Malte Siebens, Moordorf; Jann Tammen, Westerstede-Tabarg; Rainer Trauernicht, Lammertsfehn; Frauke Zimmermann, Friedeburg-Dose. Matthias Post aus

Die Berufsausbildung genießt in der RVB nach wie vor einen hohen Stellenwert, so dass am 1. August dieses Jahres auch wieder zwölf junge Menschen mit einer Ausbildung ins Berufsleben gestartet sind.

Bachelor-Abschluss erworben

Imke Lumme, Vorstandsassistentin in Remels, hat das berufsbegleitende Bachelor-Studium an der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) erfolgreich abgeschlossen. Ihr wurde der Titel „Bachelor of Business Administration“ mit Schwerpunkt Management & Finance verliehen.

Das Studium dauerte insgesamt sechs Semester. Die RVB ermöglicht ambitionierten Nachwuchskräften mit diesem Studiengang, neben der Berufstätigkeit einen Hochschulabschluss zu erwerben.

Eric Bootjer, Leiter Personalabteilung

Egels hat erfolgreich die IHK-Abschlussprüfung zum Informatikkaufmann abgelegt.

Alle 13 Absolventen wurden übernommen. Sie werden Positionen in der Kundenberatung, im Kundenservice und in der EDV einnehmen.

Jubiläen



40 Jahre

Antje Bruns, Mitarbeiterin in der Abteilung Zahlungsverkehr, konnte am 17.07. 2012 ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Sie begann ihre berufliche Tätigkeit 1972 bei der damaligen Raiffeisenbank Holtrop eG. Neben Schalter- und Korrespondenztätigkeiten wurde sie dort mit Aufgaben aus der Buchhaltung betraut. 1975 wechselte sie nach Remels zur damaligen Spar- und Darlehenskasse eG. Hier wurde sie in der Buchhaltung und im Zahlungsverkehr eingesetzt. 1985 schloss Antje Bruns ihre berufsbegleitende Ausbildung zur Bankkauffrau ab. Im Bereich der Buchhaltung und dem Zahlungsverkehr entwickelte sie sich hier mit Leidenschaft für den Beruf zur Expertin. Hier ist sie deshalb bis heute tätig und für viele Kolleginnen und Kollegen die erste Ansprechpartnerin.

1972 bei der damaligen Raiffeisenbank Holtrop eG. Neben Schalter- und Korrespondenztätigkeiten wurde sie dort mit Aufgaben aus der Buchhaltung betraut. 1975 wechselte sie nach Remels zur damaligen Spar- und Darlehenskasse eG. Hier wurde sie in der Buchhaltung und im Zahlungsverkehr eingesetzt. 1985 schloss Antje Bruns ihre berufsbegleitende Ausbildung zur Bankkauffrau ab. Im Bereich der Buchhaltung und dem Zahlungsverkehr entwickelte sie sich hier mit Leidenschaft für den Beruf zur Expertin. Hier ist sie deshalb bis heute tätig und für viele Kolleginnen und Kollegen die erste Ansprechpartnerin.

25 Jahre

- Helmut Buß, Kreditsachbearbeiter in der Markunterstützung
- Peter Ferdinand, EDV-Systemadministrator
- Manfred Schlemmer, EDV-Systemadministrator
- Frauke Schoneboom, Servicemitarbeiterin in Horsten

10 Jahre

- Tina Rückbeil, Kreditsachbearbeiterin in der Markunterstützung
- Inga Schoon, Filialleiterin in Hollen
- Mario Eilers, Kundenberater in Werdum
- Tanja Frank, bisher in der Markunterstützung und z. Zt. in der Elternzeit

Nachruf Habbo Tammerna

* 11.01.1925 † 10.05.2012

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied der vormaligen Spar- und Darlehnskasse Detern, Herrn Bankdirektor a.D. Habbo Tammerna, der am 10. Mai 2012 im gesegneten Alter von 87 Jahren verstarb.

Habbo Tammerna wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der Spar- und Darlehnskasse Detern mit Wirkung zum 1. Juli 1945 zum Rentanten ernannt. Mit 20 Jahren war er damals der jüngste Bankleiter in Deutschland. Aufgrund des langen beruflichen Wirkens und seines hohen Engagements, welches Habbo Tammerna bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand am 31. Dezember 1991 ausgezeichnet hat, ist die Entwicklung der Bank eng mit dem Namen Habbo Tammerna verbunden. So unterstützte insbesondere er 1989 die Verschmelzung mit der Uplengener Volksbank und später die Verschmelzung mit der Raiffeisen-Volksbank Holtrop-Großefehn.

Seine Fähigkeiten und Erfahrungen waren auch außerhalb der Bank gefragt. So brachte sich Herr Tammerna in zahlreiche berufsständische Organisationen – insbesondere bei der genossenschaftlichen Raiffeisenzentrale – sowie beim Aufbau des Fremdenverkehrs in Detern ein. Die Bank sowie insbesondere die Samtgemeinde Jümme haben dieser Persönlichkeit im Genossenschaftswesen viel zu verdanken.

Seine Verdienste um das Genossenschaftswesen wurden u.a. mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des Deutschen Raiffeisenverbandes im Jahre 1985 gewürdigt.

Wir nehmen Abschied in Trauer und Dankbarkeit und schulden ihm großen Dank.

Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft der Raiffeisen-Volksbank eG

Impressum Mitgliederbrief

Herausgeber: Raiffeisen-Volksbank eG
26603 Aurich
www.meine-rvb.de
e-mail: moir@meine-rvb.de

Redaktion: Marketingabteilung der
Raiffeisen-Volksbank eG

Bilder: Titel: © vege - Fotolia.com

Der Mitgliederbrief erscheint vierteljährlich und wird an die Mitglieder der Raiffeisen-Volksbank kostenlos abgegeben. Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung. Irrtum vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Diese Ausgabe wurde am 17. August 2012 gedruckt.

Druck: Janssen Druck, Wittmund